Schulentwicklungsprojekte im Schuljahr 2024/2025

Auch im Schuljahr 2024/2025 gab es mehrere Arbeitsschwerpunkte. So konnte die Überarbeitung der schulinternen Curricula für das Erste abgeschlossen werden. Im konzeptionellen Bereich wurde sowohl die Arbeit am Medienkonzept durch Frau Kluge als auch am Schutzkonzept gegen sexuelle und sexualisierte Gewalt an Schulen mithilfe von Frau Waldapfel weiterverfolgt. Initiiert wurde in diesem Schuljahr durch die Projektgruppe die Arbeit an einem Maßnahmenkatalog zur Abstimmung von niederschwelligen pädagogischen Maßnahmen; ebenso wurde in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin Frau Simon begonnen, ein „Curriculum“ für außerschulische Angebote zu entwickeln. Ferner begann die Projektgruppe mit der Planung der Erarbeitung und Implementation des 5. Abiturfachs im Rahmen von Projektkursen. Ein Teil der Projektgruppe beschäftigte sich auch mit dem Vertretungskonzept.

Im Rahmen der Weiterarbeit am Medienkonzept konnte das Mediencurriculum vervollständigt werden. Desweiteren wurde ein Schwerpunkt in der Digitalisierung in diesem Jahr erneut auf die Fortbildung im KI-Bereich gelegt. Hierzu wurden im Rahmen eines pädagogischen Tages die KI-Tools von fobizz vorgestellt und ausprobiert, um im weiteren Verlauf des Schuljahres diese Tools verstärkt zur Vorbereitung von Unterricht auszuprobieren. Einige Kolleginnen und Kollegen verwendeten diese Tools nicht nur zur Vorbereitung ihres Unterrichts, sondern auch im Unterricht mit Schülerinnen und Schülern. Ziel der „Probierphase“ war es, sich ein Urteil darüber zu bilden, ob eine Schullizenz für diese Tools erworben werden sollte. Hier wurde am Ende des Schuljahres nach einer Evaluation beschlossen, diese Tools für interessierte Lehrkräfte zu erwerben. In einem weiteren Bereich der Digitalisierung wurden in unterschiedlichen Jahrgängen weiterhin verschiedene außerunterrichtliche Schülerfortbildungen im Bereich Cybermobbing und Datensicherheit ausprobiert und das Medienkonzept weiter auszuschärfen. Im Rahmen der ZP10 und der Vergleichsarbeiten in der EF wurde Impero zur Verbesserung der Prüfungssicherheit erfolgreich verwendet.

Nach der Erstellung eines Vorschlags für einen Verhaltenscodex für das Schutzkonzept gegen sexualisierte und sexuelle Gewalt an Schulen, wurde dieses von der Fachschaft Sport explizit für den Sportunterricht weiter ausgeschärft. Im Anschluss wurde es der Schulkonferenz mit dem Arbeitsauftrag vorgestellt, in den Statusgruppen eventuelle Änderungen zu diskutieren und ggf. einzupflegen. Das Ziel ist es, den Verhaltenskodex im kommenden Schuljahr in der Schulkonferenz zu beschließen. Ebenfalls wurden im Bereich der Prävention in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin weitere Schritte geplant und z. T. auch schon umgesetzt, wie z. B. die Zusammenarbeit mit MUTich und Lobby im Bereich der außerunterrichtlichen Prävention. Im kommenden Schuljahr sollen weitere Bausteine mit dem Ziel eines „Präventionscurriculums“ erprobt und evaluiert werden. Dieses Präventionscurriculum soll präventive Angebote im Bereich der Digitalisierung, der Persönlichkeitsbildung und der Gesundheitsfürsorge beinhalten. Dazu sollen jeweils Schwerpunkte in den einzelnen Jahrgängen gesetzt werden. Hierzu ist es wünschenswert eine(n) verantwortliche Lehrkraft im Bereich Gesundheitsvor- und fürsorge benennen zu können.

Ebenfalls in den Bereich der Prävention aber auch in den Bereich des Akutfallumgangs fällt die von der Lehrerprojektgruppe initiierte Arbeit an einem pädagogischen Maßnahmenkatalog. Im Vordergrund unserer pädagogischen Arbeit steht anlassbezogen das individuelle Gespräch mit jedem einzelnen Schüler und daher natürlich auch für jeden spezifische pädagogische Maßnahmen, die die jeweiligen Lebenssituationen berücksichtigen. Allerdings wiederholen sich im Alltag häufiger bestimmte Situationen und hier ist es sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrkräfte wichtig, transparent und trotz unterschiedlicher Lehrkräfte in einem ähnlichen Umfang und mit ähnlichen erzieherischen Maßnahmen zu reagieren.

Auch wir sind vor Unterrichtsausfall nicht gefeit. Daher haben wir ein Vertretungskonzept. Dieses einmal wieder auf den Prüfstein zu legen und ggf. anzupassen hat sich ein Teil der Lehrerprojektgruppe zur Aufgabe gemacht. Ihre Idee ist es, Vertretungsmaterialien bereitstellen zu lassen, um die Nachteile eines Unterrichtsausfalls so gering wie möglich zu halten.

Neben den schon beschriebenen Schwerpunkten wird im kommenden Schuljahr sicherlich die Entwicklung des 5. Abiturfachs einen weiteren wichtigen Baustein darstellen. Daher haben wir schon in diesem Schuljahr mithilfe der Projektgruppe begonnen die ersten Schritte zu planen und einen pädagogischen Tag zu diesem Thema im kommenden Schuljahr durchzuführen.